

Protokoll der außerordentlichen AStA-Sitzung am 13.07.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 13:12 Uhr

Ende: 14:28 Uhr

Sitzungsleitung: Lisa Apking

Protokollant*in: Lea Konow

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimmberechtigung
Sprecher*innen	Lisa Apking	Ja
Sprecher*innen	Susanna Dedring	Ja
Sprecher*innen	Ronja Hesse	Ja
Öko?-logisch!	Lea Konow	Nein
Öko?-logisch!	Laura Grabach-Witte	Ja
AntiRa	Benjamin Christodoulou (ab 13:31 Uhr)	Ja
PENG!	Mara Preuten	Ja
Kulturreferat	Pia Rurup	Ja
Kinoreferat	Immo à Tellinghusen	Ja
SemesterTicket Kultur	Anna-Lena Puttkamer (ab 13:31 Uhr)	Ja
 Gäste	 Verena Pintatis (StuPa-Vorsitz)	
	Kevin Kunze	
	Kristina Heller	
	Thorben Peters	

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien	3
TOP 2: Genehmigung von Protokollen:	3
TOP 3: Mitteilungen und Anfragen.....	3
TOP 4: AStA-Magazin.....	3
TOP 5: Verschiedenes.....	9

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
14.07.	12:00	LAK-Sitzung	Hannover	LAK
15.07.- 17.07.	ganztägig	Hochschulpolitik-Einstiegsseminar	Bremen	fzs
20.07.	19:00	Lange Nacht des Lernens	AStA- Etage	AStA

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 3: AStA-Magazin

- Es wurde sich dafür ausgesprochen mit der Veröffentlichung des AStA.-Magazins zu warten und in eine neue Findungsphase für Konzept und Name zu gehen.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 13:12 Uhr von Lisa eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung nicht beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

- **Lisa (Spre):** Die Sitzung wird nur bis ca. 14:30 gehen, um eine Überschneidung mit der StuPa-Sitzung zu vermeiden.

TOP 3: Genehmigung von Protokollen:

- **Lisa (Spre):** Es gibt keine Protokolle zu genehmigen.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Sprecher*innen:

- **Susanna (Spre):** Am Wochenende ist das Einsteiger*innenseminar in die Hochschulpolitik und die AS-Sitzung.

Öko?-logisch!:

- **Laura (Öko):** Wir haben morgen drei Lehmbauer*innen auf dem Markt und suchen noch nach Tischen und Bänken.

TOP 4: AStA-Magazin

- **Ronja (Spre):** Das Magazin ist schon vor zwei Jahren angestoßen worden. Es gab dazu einen StuPa-Beschluss, der eine Publikationsstelle vorsah. Dennoch lag das Projekt lange brach. Das letzte Kollektiv ist dieses Projekt wieder angegangen. Unterschiedliche Autor*innen sollten abwechslungsreiche Beiträge zu verschiedenen Themen einreichen. Es gab ein offenes Redaktionstreffen, bei dem leider nur wenige Menschen (Spres und Stephan (Öffentlichkeitsbeauftragter)) anwesend waren. Die univativ wurde an dem Entstehungsprozess beteiligt. Von dem Fortschritt des Magazins wurde immer wieder auf AStA-Sitzungen berichtet und es gab auch Gespräche mit dem StuPa-Vorsitz. Es wurde entschieden, das Magazin erst einmal ohne die besagte Publikationsstelle zu erstellen. Lange Zeit wurde nicht über den Namen der Zeitung gesprochen. In der letzten AStA-Sitzung wurde noch einmal gebrainstormed und „Hurra - Das AStA-Magazin“ als Titel beschlossen. Am Freitag darauf ging der Entwurf noch mal an alle Beteiligten, um ein letztes Feedback einzuholen. Am Sonntag gab es eine Mail von Beteiligten, die sich unzufrieden mit der Titelwahl zeigte.
- **Lisa (Spre):** Wir haben jetzt mehrere Möglichkeiten weiter zu verfahren. Wir können den Beschluss so lassen wie er ist und die Zeitung einfach drucken. Wir können aber auch in einen neuen Namensfindungsprozess gehen, das Konzept überdenken und die Zeitung erst zum Wintersemester veröffentlichen. Dieses Vorgehen hätte auch Auswirkungen auf weitere Folgeausgaben, die sich dann entsprechend nach hinten verschöbe. Neben dem Vorgehen wollen wir auch noch mal über die Art der Kritik

sprechen. Eine Frage gibt es noch an Kevin: Wirst du deinen Artikel zurückziehen, wenn der Name der Zeitung so bleibt?

- **Kevin (Gast):** Ich will keinen Druck ausüben und würde den Namen unabhängig vom Inhalt diskutieren. Allerdings möchte ich, wenn meine Antwort an dieser Stelle ausdrücklich gewünscht wird, keinen eigenen Artikel in einem Magazin das „Hurra“ heißt, veröffentlicht sehen, wenn es eigentlich einen anderen Anspruch haben sollte.
 - **Lisa (Spre):** Dann können wir die Zeitung so wie sie ist auch nicht mehr veröffentlichen.
- **Thorben (Gast):** Ich schlage vor, in einen neuen Namensfindungsprozess einzutreten und zu klären, wie das Konzept der Zeitung überhaupt aussehen soll.
 - **Kristina (Gast):** Sie hält den Tonus der Zeitung für nicht sehr geschickt. Wenn die Zeitung im Juli, bzw. Januar veröffentlicht wird, ist das jeweils vor den Semesterferien und vllt gar nicht so günstig.
 - **Susanna (Spre):** Die einzige Entscheidung, die wir heute fällen können ist, ob wir den Namen behalten oder nicht. Es wäre auch nicht günstig andere Dinge auf einer recht kurzfristig angesetzten außerordentlichen Sitzung zu kippen. Wir haben zwar regulär eingeladen, dennoch war letzte Woche noch nicht klar, dass wir uns heute wieder treffen.
 - **Lisa (Spre):** Wenn wir nicht über den Namen sprechen, müssen wir auch noch über den Veröffentlichungstermin sprechen.
 - **Susanna (Spre):** Wenn Kevin seine Artikel zurückzieht, können wir ohnehin nicht vor dem Wintersemester veröffentlichen.
 - **Thorben (Gast):** Er findet es schade, wenn diese Dinge jetzt unter dem Druck des Rückzugs der Artikel diskutiert werden. Für ihn ist auch die Publikation noch nicht geklärt.

[Anna und Ben betreten den Raum um 13:31 Uhr.]

- **Ronja (Spre):** Sie haben eine Mail erhalten, die Feedback zu dieser Beschwerdemail gibt. Die Person war ein bisschen irritiert über den Vergleich mit der Bravo und findet, dass die Zeitung den jetzigen AStA gut widerspiegelt. Sie findet den Namen des Magazins relativ neutral und glaubt, dass sich davon viele Leute angesprochen fühlen können. Sie hofft, dass nicht alles über den Haufen geworfen wird.
 - **Kevin (Gast):** Damit es nicht die ganze Zeit über der Diskussion steht: Eine Mail am Sonntagabend ist ungünstig – das stimmt. Aufgrund der Zeit, war es aber auch nicht anders möglich. Er hat mit anderen Leuten darüber

gesprächen, die ebenfalls an der Zeitung beteiligt waren und mit ihnen zusammen diese Mail geschrieben.

- **Susanna (Spre):** Für sie ging es darum, wie diese Kritik geäußert wurde. Die Kritik kam nicht wirklich von den Autor*innen, sondern eher als Kritik von ehemaligen AStA- bzw. StuPa-Leuten an, die einfach nur überprüfen wollen, was im AStA geschieht.
 - **Ben (AntiRa):** Er findet es gerechtfertigt, dass sich auch StuPa-Mitglieder dazu äußern, wenn es dazu einen Beschluss gab.
- **Susanna (Spre):** Ihnen wurde gesagt, dass es einen Beschluss vom StuPa gab. Dieser ist bis zum Montag allerdings nicht gefunden worden. Die Entscheidung des AStA ist gefallen, ohne zuvor final geklärt zu haben, aus welchem Topf die Zeitung letztlich bezahlt werden soll.
- **Pia (Kultur):** Das Problem ist wahrscheinlich, dass die Identifikation der politischen und kulturellen Artikel mit dem Namen „Hurra“ unterschiedlich ist. Natürlich darf der Name noch einmal neu diskutiert werden.
 - **Mara (PENG!):** Da wir das Magazin ohnehin gerade nicht mehr veröffentlichen können, können wir den Namen auch noch mal diskutieren - gern im Kreis derjenigen, die an dieser Zeitung beteiligt waren.
- **Laura (Öko):** Sie hätte sich gefreut, wenn die Zeitung jetzt veröffentlicht worden wäre. Wenn die Qualität der Zeitung allerdings durch fehlende Artikel geschmälert wird, findet sie es wichtig, den Prozess wieder zu öffnen. Sie findet es berechtigt, wenn ein Autor seinen Artikel zurückzieht, weil er in seinen Augen nicht zum Namen der Zeitung passt.
 - **Susanna (Spre):** Sie will im Winter keine Zeitung veröffentlichen, die nur mit neuen Datumsangaben aktualisiert wird.
 - **Kristina (Gast):** Der Titel der Zeitung wird ja dauerhaft bleiben. Es ist gut, dass der Inhalt der Zeitung für alle okay ist und nur über den Titel noch Streitigkeiten herrschen. Sie sieht aber wenig Problem darin, den Zeitpunkt der Veröffentlichung zu verschieben.
 - **Kevin (Gast):** Wenn Artikel ausgetauscht werden müssen, können diese auch nach wie vor auf der AStA-Webseite veröffentlicht werden. Ihm fehlt bisher noch eine konkrete Vorstellung von dem Konzept der AStA-Zeitung. Welche Artikel werden aufgenommen? Welchen Anspruch stellt die Zeitung an ihre Texte? etc?
 - **Laura (Öko):** Gibt es denn ein beschlossenes Konzept? Können wir die Zeitung nicht auch ohne die Artikel veröffentlichen?

- **Susanna (Spre):** Das Konzept für die Ausgabe war, als Startschuss geplant. Wir haben alle Referate und Servicebetriebe nach Artikel gefragt. Im StuPa-Antrag wurde beschlossen, dass die Zeitung Politisches und Campus-Leben vereinen soll. Kevin hat zwei Artikel zur RPO und zum Zentralgebäude geschrieben. Wenn Kevin seine Artikel zurückzieht, fehlt ein wichtiger Teil.
- **Kristina (Gast):** Die Zeitung kann auch noch besser werden, wenn der Prozess jetzt wieder geöffnet wird. Grundsätzlich sollte der AStA in der Zeitung repräsentiert sein. Der AStA ist aber auch Herausgeber und sollte sich nicht selbst dauerhaft in den Vordergrund stellen. Daher ist es wichtig kulturelle und politische Artikel zu haben.
 - **Lisa (Spre):** Wir sind uns alle darüber einig, dass die Inhalte der Zeitung in Ordnung ist. Nur über den Inhalt der Zeitung herrscht Unklarheit.
- **Verena (StuPa):** Ihr ist noch nicht ganz klar, warum diese Zeitung „Hurra“ heißt und warum sie, wenn nicht jetzt, dann erst im Oktober veröffentlicht werden kann.
 - **Susanna (Spre):** Zum Zeitplan: Wenn wir sie im August veröffentlichen, erreichen wir kaum noch jemanden.
- **Kristina (Gast):** Der Name ist sehr wichtig, weil er wiederkehrend ist und einen Erkennungswert hat. Die Frage ist auch, wie die Zeitung strukturiert wird. Welche Rubriken gibt es? Was erwartet mich, wenn ich die Zeitung aufschlage?
 - **Laura (Öko):** Sie kann sich vorstellen auch zunächst nur eine vorläufige Pilot-Ausgabe zu veröffentlichen.
 - **Susanna (Spre):** Auch wenn wir erstmal an nichts gebunden sind, was Titel und Inhalt betrifft, geben wir die Gelder der Studierendenschaft aus. Daher sollten wir von Beginn an einen gewissen Qualitätsanspruch an dieses Format stellen und einhalten.
 - **Kristina (Gast):** Um zu demonstrieren, was man im AStA machen kann, gibt es ja auch noch den AStA-Kalender, in dem sich jedes Referat etc. vorstellt. Wenn man eine schmalere Version veröffentlicht, gibt es wahrscheinlich Überschneidungen, bzw. ist auch der Zeitpunkt dafür nicht gut gewählt.
 - **Lisa (Spre):** Sie ist dagegen eine abgespeckte Version der Zeitung zu veröffentlichen.
 - **Ronja (Spre):** Sie kann den Wunsch der Veröffentlichung verstehen. Allerdings können die meisten der jetzigen Artikel mit ein paar

Aktualisierungen für eine neue Variante der Zeitung übernommen werden.

- **Laura (Öko):** Wir könnten ja z.B. auch den Autor*innen sagen, dass sie noch mal über ihre Artikel gucken sollen. Wer sie nicht mehr im Oktober in der Zeitung haben möchte, kann diese dann jetzt und an anderer Stelle veröffentlichen, solange sie noch aktuell sind.
 - **Thorben (Spre):** Ihm fällt spontan kein Artikel ein, der die im Oktober nicht mehr in die Zeitung passen würde. Er glaubt, dass der bisher geleisteten Arbeit mehr Bedeutung verliehen wird, wenn mit einem voll ausgearbeiteten Konzept an die neue Zeitung gegangen wird.
 - **Susanna (Spre):** Sie ist mit dem Entstehungsprozess als solcher nicht zufrieden. Sie hat sich erst recht spät in die Arbeit eingegliedert und mit den anderen, unter hohem Zeitdruck, versucht, die Zeitung fertig zu stellen. Wenn die Zeitung im Oktober veröffentlicht werden soll, wünscht sie sich im Vorfeld noch einen anderen Prozess.
- **Kristina (Gast):** Wenn sich jetzt noch mal in Ruhe Gedanken gemacht wird, kann ein fertiges Konzept jeweils weitergereicht werden. Wenn sich jedes Mal von neuem über das Konzept geeinigt werden muss, wird dieses Projekt im Sande verlaufen.
 - **Thorben (Gast):** Er glaubt nicht, dass sich bei einem Konzept-Gespräch sehr viel ändern wird. Man hat dann aber ein Konzept, das man für die nächste Zeitung festhalten kann.
 - **Lisa (Spre):** Einige der kulturellen Artikel beziehen sich auf Projekte, die in einer Veröffentlichung im Oktober nicht mehr passend sind. U.U. müssen neue Artikel geschrieben und redaktionell betrachtet werden. Dann müssen wir wahrscheinlich auch darüber reden, diese Stelle einzurichten.
 - **Kevin (Gast):** Ihn stört die Diskussion über die geleistete Arbeit, die jetzt auf eine Veröffentlichung drängt. Die Arbeit, die bisher in die Zeitung investiert wurde, kann als Grundlage für alles Weitere dienen. Die Zeitung wird nicht für die AStA-Menschen, sondern für die Studis geschrieben, die sie lesen wollen.
 - **Kristina (Gast):** Es soll ja nicht darum gehen, drei Monate lang nichts zu machen. Es geht darum, das Konzept noch mal zu

überdenken und sich darauf aufbauen einen Namen und eine Arbeitsteilung zu überlegen.

- **Thorben (Gast):** Bis zur StuPa-Sitzung ist nicht mehr viel Zeit. Wie wollen wir denn weiter verfahren?
 - **Verena (StuPa):** Im Prinzip steht der jetzigen Veröffentlichung nur der Name im Weg. Es liegt ja eigentlich nur am Namen, dass wir sie nicht veröffentlichen können. Es gibt jetzt noch zwei Klausurenphasen, in denen die Zeitung verteilt werden kann. Auch die Ersti-Tasche könnte eine Option sein.
 - **Lisa (Spre):** Wir können ja ein Meinungsbild machen, ob wir jetzt schnell einen neuen Namen finden und die Zeitung sobald wie möglich veröffentlichen oder bis Oktober warten und alles noch mal überarbeiten.
 - **Kevin (Gast):** Artikel die wegfallen, können auch als Preview veröffentlicht werden. Er würde bis Oktober warten und dann u.a. auch über die Ersti-Tasche verteilen. Eine kurzfristige Veröffentlichung hält er nicht für sinnvoll.
 - **Lisa (Spre):** Wir machen jetzt zunächst ein Meinungsbild mit allen Anwesenden. Für Jede Frage darf sich gesondert gemeldet werden. Wer ist dafür, mit der Veröffentlichung bis Oktober zu warten?
 - [Sechs Meldungen]
 - **Lisa (Spre):** Wer ist dafür die Zeitung mit neuem Namen so bald wie möglich zu veröffentlichen?
 - [Fünf Meldungen]
 - **Lisa (Spre):** Wer ist dafür die Zeitung jetzt unter dem aktuellen Namen zu veröffentlichen?
 - [Eine Meldung]
 - **Lisa (Spre):** Das bedeutet, wir brauchen auf alle Fälle einen neuen Prozess, um den Namen und das Konzept noch einmal zu besprechen. Auf der nächsten AStA-Sitzung werden wir dann einen entsprechenden Beschluss fassen, wie wir genau vorgehen werden.
 - **Kevin (Gast):** Er ist dafür nicht nur über einen Namen, sondern auch über ein Konzept zu sprechen.
 - **Susanna (Spre):** Sie ist auch dagegen, die Diskussion, wie sie beim letzten Mal gelaufen ist zu wiederholen.

- **Laura (Öko):** Vllt. wäre es angebracht eine externe Moderation einzuladen, die an dem Prozess nicht beteiligt ist, weil der Prozess nun schon relativ emotional geworden ist.

TOP 5: Verschiedenes

Lisa schließt die Sitzung um 14:28 Uhr.

Nächste Sitzung: 20.07.2016

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in